

21a

Das nachfolgend verfilmte
Gebrauchsmuster-Auslegestück
wird im Original aufbewahrt.

21a. 1477571. Dr.-Ing. Rudolf Sell.
Berlin-Dahlem. | Fernschreiber mit einer
an einem Hebel angeordneten Farbrolle.
5. 7. 39. S 46 491.

21a

1477571 # eingetr.
10.11.39

Belgem. 23.11.39

Sz/Le. 3. 6. 39

Dr.-Ing. Rudolf Hell
 Berlin-Dahlem.
 Kronprinzenallee 138

Fernschreiber mit einer an einem Hebel angeordneten Farbrolle.

Die vorliegende Neuerung bezieht sich auf Fernschreiber mit einer Farbrolle zur Einfärbung der Schreibspindel. Die Farbrolle, im allgemeinen eine mit Spezialfarbe getränkte Filzrolle, sitzt bei den bekannten Anordnungen drehbar auf einer Achse, die an einem Hebel befestigt ist, welcher mit der Farbrolle schwenkbar am Gehäuse angeordnet ist. Im Betrieb liegt die Farbrolle mit ihrem Eigengewicht, dem Gewicht des Hebels und mit dem Druck einer am Hebel angreifenden Feder auf der Schreibspindel auf und wird von dieser mitgenommen. In der Schreibpause wird der Farbrollenhebel mit der Farbrolle von der Spindel abgehoben und verklinkt.

Diese bekannte Anordnung hat besonders bei grossen Schreibgeschwindigkeiten verschiedene Nachteile. Vor allem tritt bei grosser Spindeldrehzahl eine starke Abnutzung der mit der Schreibspindel in Eingriff stehenden Farbrolle infolge der grossen Masse des mit der Farbrolle verbundenen Hebels ein.

Gemäss der vorliegenden Neuerung werden diese Nachteile dadurch vermieden, dass der die Farbrolle tragende Hebel aus federndem Material besteht.

Soll durch einen einzigen Handgriff die Einfärbung und der Papiervorschub in bekannter Weise unterbrochen werden, so

wird der vorzugsweise als Blattfeder ausgebildete Hebel an einem starren Hebel befestigt, der zum Abheben und Verklinden der Farbrolle dient.

In der Abbildung ist ein Ausführungsbeispiel der Neuerung schematisch dargestellt. Die Abbildung zeigt die Farbrolle 1 mit dem Farbrollenhebel 7 und dem Andruckrollenhebel 9 in der Ansicht, die Farbrolle und den Farbrollenhebel ausserdem im Schnitt.

Die Achse 2 der Farbrolle ist an einem Ende der Blattfeder 3 befestigt. Das andere Ende ist in einem Schlitz des Farbrollenhebels in der Nähe von dessen Drehpunkt eingespannt. Für die Blattfeder ist eine Aussparung 17 in dem Farbrollenhebel vorgesehen.

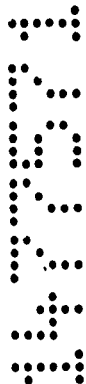
Die Farbrolle 1 besteht aus einem Filzring 4, der auf einer federnden Blechhülse 5 aufgebracht ist, und einem Presstoffhandgriff 6. Die Blechhülse sitzt federnd auf einem Kugellager und kann mit Hilfe des Handgriffes 6 zwecks Auswechslung der Farbrolle nach vorn abgezogen werden.

Die Abbildung zeigt das Schreibsystem in der Arbeitsstellung. Die Farbrolle ist dann mit der Schreibspindel 8 in Eingriff. Der Farbrollenhebel 7 wird durch eine starke Feder nach unten gezogen und liegt in der Arbeitsstellung auf der exzentrischen Auflage 18 auf. Der Andruckrollenhebel 9 wird in bekannter Weise unter der Wirkung einer Feder in der Arbeitsstellung mit der Andruckrolle gegen den Schreibstreifen 11 und die Vorschubrolle 12 gedrückt.

Zur Überführung in die Ruhestellung wird der Farbrollenhebel 7 an dem Handgriff 14 nach oben geschwenkt. Der Ansatz 16 des Farbrollenhebels drückt dabei den Andruckrollenhebel nach links, bis der Farbrollenhebel mit dem Ansatz 16 in die Rast 13

des Andruckrollenhebels 9 einfällt. In dieser Stellung ist die Farbrolle von der Schreibspindel und die Andruckrolle vom Schreibstreifen und der Transportrolle abgehoben. Die Einfärbung und der Papiervorschub sind unterbrochen.

Soll wieder weitergeschrieben werden, so wird der Andruckrollenhebel 9 bis zum Anschlag 12 nach links ausgeschwenkt. Der Farbrollenhebel fällt dann aus der Rast 13 gegen den Anschlag 18.

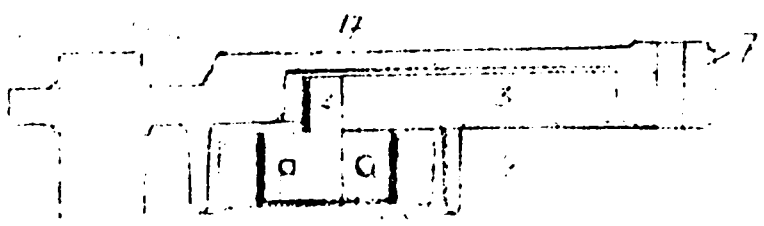
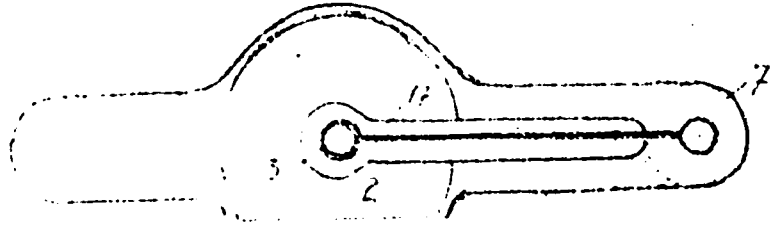
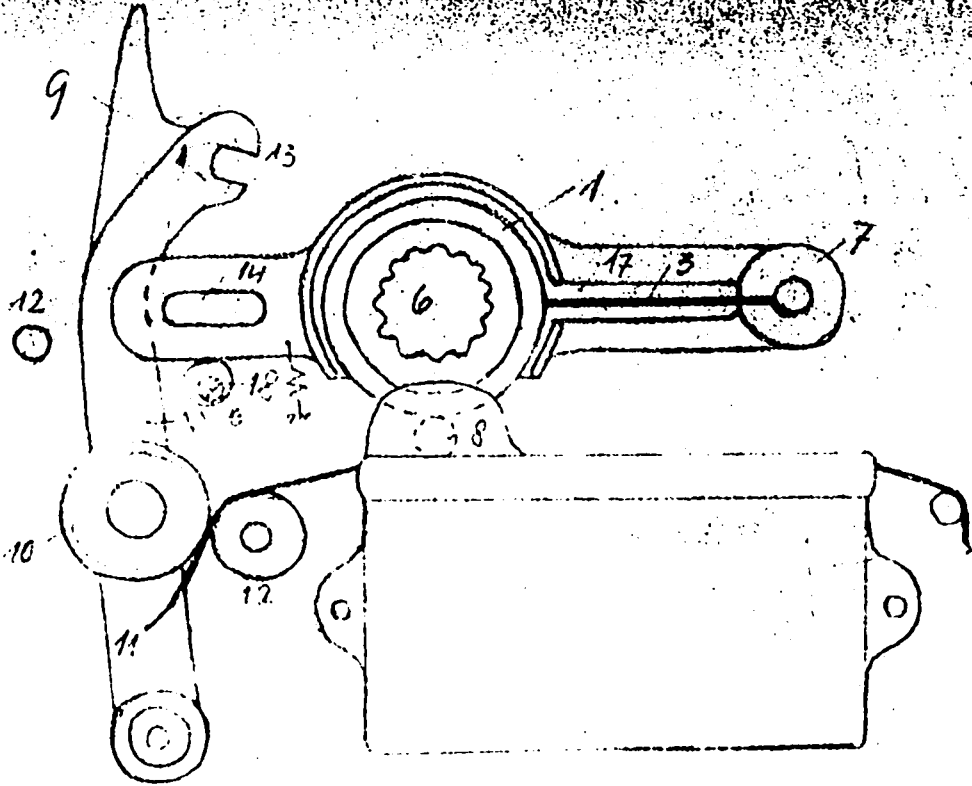


A n s p r ü c h e .

1. Fernschreiber mit einer an einem Hebel angeordneten Farbrolle zur Einfärbung der Schreibspindel, dadurch gekennzeichnet, dass der die Farbrolle tragende Hebel (3) aus federndem Werkstoff besteht.
2. Anordnung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der als Blattfeder ausgebildete Hebel (3) an einem weiteren starren Hebel (7) befestigt ist, der zum Abheben und Verklappen der Farbrolle in an sich bekannter Weise dient.
3. Anordnung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass der zum Abheben und Verklappen dienende Hebel (7) in seiner Ruhestellung in bekannter Weise in den die Andruckrolle tragenden Hebel (9) einrastet und in der Arbeitsstellung durch eine Feder gegen eine Auflage (18) gedrückt wird.
4. Anordnung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Auflage verstellbar ist.

Handwritten signature and date
1949

6



1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15

1477 57/1/19